



Motette in der Marktkirche zu Halle

Sonnabend, den 17. März 2018, 18 Uhr

Ausführende: Pfarrer Harald Bartl – Liturgie und Auslegung
Irénee Peyrot – Orgel
Stadtsingechor zu Halle
Moritz Kube – Bariton
Axel Gebhardt – Continuo-Orgel
Leitung: Clemens Flämig

Georg Friedrich Händel

(* 23.2.1685, Halle/Saale; † 14.4.1759, London)

Allegro

aus dem Concerto in g-Moll op. 4/1 für Orgel [und Orchester] HWV 289 (1735/1736)

Fredrik Sixten

(* 21.10.1962, Skövde/Schweden)

Alleluia

für vier- bis sechsstimmigen Chor (2014)

Alleluia.

Begrüßung und Gebet

Georg Friedrich Händel

Since by man came death

für vierstimmigen Chor und Orchester [Orgel] aus dem Oratorium »Messiah« HWV 56 (1741)

Since by man came death,
by man came also
the resurrection of the dead;
For as in Adam all die,
even so in Christ shall all be made alive.

I Corinthians 15:21-22

*Da durch einen Menschen der Tod gekommen ist,
so kam auch durch einen Menschen
die Auferstehung der Toten.
Denn wie in Adam alle sterben,
werden sie in Christus ebenso alle lebendig gemacht.*

1. Korinther 15:21-22

Johann Michael Bach

(~ 19.8.1648, Arnstadt; † 17.5.1694, Gehren)

Halt, was du hast

Motette für zwei vierstimmige Chöre und Basso continuo aus dem »Altbachischen Archiv«

Halt, was du hast, daß niemand
deine Krone nehme,

Offenbarung 3:11b

und sei getreu bis in den Tod,
Offenbarung 2:10b
so wirst du empfangen ein herrliches Reich und eine schöne Krone von der Hand des Herren.

Weisheit 5:17a

Drum sei getreu bis in den Tod...

1. Jesu, meine Freude · meines Herzens Weide,
Jesu, meine Zier,

ach, wie lang, ach, lange · ist dem Herzen bange
und verlangt nach dir.

Gottes Lamm, mein Bräutigam,
außer dir soll mir auf Erden · nichts sonst liebers werden.

4. Weg mit allen Schätzen! · Du bist mein Ergötzen,
Jesu, meine Lust.

Weg, ihr eitlen Ehren! · Ich mag euch nicht hören,
bleibt mir unbewußt!

Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod
soll mich, wenn ich schon muß leiden, · nicht von Jesu scheiden.

5. Gute Nacht, o Wesen, · das die Welt erlesen, · mir gefällt du nicht.

Gute Nacht, ihr Sünden, · bleibt weit dahinten, · kommt nicht mehr ans Licht!

Gute Nacht, du stolze Pracht! · Dir sei ganz, o Lasterleben, · gute Nacht gegeben.

Johann Franck, 1653

Lesung und Auslegung

Johannes 12:23–26

Gemeindelied »Korn, das in die Erde« EG 98

Melodie: Frankreich 15. Jh.

1. GEMEINDE



Korn, das in die Er - de, in den Tod ver - sinkt,
Keim, der aus dem Ak - ker in den Mor - gen dringt -



Lie - be lebt auf, die längst er - stor - ben schien:



Lie - be wächst wie Wei - zen, und ihr Halm ist grün.

2. CHOR

Über Gottes Liebe brach die Welt den Stab,
wälzte ihren Felsen vor der Liebe Grab.
Jesus ist tot. Wie sollte er noch fliehn?
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

3. GEMEINDE

Im Gestein verloren Gottes Samenkorn,
unser Herz gefangen in Gestrüpp und Dorn –
hin ging die Nacht, der dritte Tag erschien:
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

*Jürgen Henkys, 1978, nach dem englischen
»Now the green blade rises« von John Macleod Campbell Crum, 1928*

In dir ist Freude

für vierstimmigen Chor · Melodie und Baß: Johann Gotthilf Ziegler (?)
aus »Einige Theils neue theils nicht überall bekante Melodeyen« (Halle 1708)

1. In dir ist Freude · in allem Leide, · o du süßer Jesu Christ!
Durch dich wir haben · himmlische Gaben, · du der wahre Heiland bist;
hilfest von Schanden, · rettetest von Banden.
Wer dir vertrauet, · hat wohl gebauet, · wird ewig beiben. · Halleluja.
Zu deiner Güte · steht unser G'müte,
an dir wir kleben · im Tod und Leben; · nichts kann uns scheiden. · Halleluja.
2. Wenn wir dich haben, · kann uns nicht schaden · Teufel, Welt, Sünd oder Tod;
du hast's in Händen, · kannst alles wenden, · wie nur heißen mag die Not.
Drum wir dich ehren, · dein Lob vermehren
mit hellem Schalle, · freuen uns alle · zu dieser Stunde. · Halleluja.
Wir jubilieren · und triumphieren,
lieben und loben · dein Macht dort droben · mit Herz und Munde. · Halleluja.

Cyriakus Schmeegaß, 1598

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig)

Brunnquell aller Güter

BWV 445 aus dem »Musicalischen Gesangbuch« von Georg Christian Schemelli
für Singstimme und Basso continuo (Leipzig 1736)

1. Brunnquell aller Güter, · Herrscher der Gemüter, · lebendiger Wind,
Stiller aller Schmerzen, · dessen Glanz und Kerzen · mein Gemüt entzündt,
lehre meine schwache Saiten · deine Kraft und Lob ausbreiten.
5. Wie ein Hirschlein gehnet · sich nach Wasser sehnet, · wann es wird gejagt,
so pflegt mein Gemüte, · Herr nach deiner Güte, · wann es wird geplagt,
tief zu seufzen und im Dürren · nach dir, reicher Strom, zu girren.
8. Laß den Fürst der Höllen · nicht mit Listen fällen · meiner Tage Lauf:
nimm nach diesem Leiden · mich zur Himmelsfreuden, · deinen Diener, auf;
da soll sich mein Mund erheben, · dir ein Halleluja geben.

Johann Franck, 1674

Vater unser

Fredrik Sixten

Alleluia

für vier- bis sechsstimmigen Chor (2014)

Alleluia.

Segen

Georg Friedrich Händel

Andante

aus dem Concerto in g-Moll op. 4/1 für Orgel [und Orchester] HWV 289 (1735/1736)

- *Wir bitten, auf Applaus zu verzichten.* -

Im Auftrag des Stadsingechores kann die heutige Motette filmisch und fotografisch aufgezeichnet werden. Weiteres Fotografieren sowie jede weitere Form von Videoaufzeichnungen sind während der Motette nicht gestattet.

Chorinformationen



Die Sänger des Stadsingechores sind nicht nur auf dem Podium eine Gemeinschaft, sondern auch in der Freizeit, wie beim Frühlingsfest in den sanierten Räumen der Dreieinigkeitsgemeinde am letzten Sonnabend, dem 10. März zu erleben war. Nach der Privataudienz mit dem Heiligen Vater in Rom kamen die Jungs mit ihren Familien nun in den Genuß eines Privatkonzertes mit dem halleschen Liedermacher Toni Geiling – Vater eines Sängerknaben. Neben Bierkegeln ohne Bier, angeleitet vom Männerchor, gab es einen Papierfliegerwettbewerb und ein nicht ganz so ernst zu nehmendes Rom-Quiz mit Fotoshow-Auflösung. Auf dem von den Eltern reichlich bestückten Buffet war eine Torte mit Sängerknaben und Papst Franziskus von Familie Richter der absolute Blickfang.

Der schöne Nachmittag endete im Freien mit dem gemeinsamen Gesang von Frühlingsliedern im Kerzenschein.

Herzlichen Dank an die Mitglieder der Elternvertretung des Chores, die wie in jedem Jahr dieses gelungene Fest vorbereitet und verantwortet hat!

Der Stadsingechor zu Halle

Die Geschichte des Stadsingechores reicht bis in das Jahr 1116 zurück, als vor den Toren der Stadt das Augustiner-Chorherrenstift Neuwerk gegründet wurde. Seit dieser Zeit lebt in Halle die Verbindung gleichzeitiger schulischer und musikalischer Ausbildung von Knaben. Im Zuge der Reformation schlossen sich 1565 die Pfarrschulen der Stadt zum lutherischen Gymnasium zusammen. Dessen Schulchor, der später Stadsingechor genannt wurde, hatte die Aufgabe, in den drei Hauptkirchen (Unser Lieben Frauen, St. Ulrich und St. Moritz) mehrstimmige Musik aufzuführen, den Choralgesang der Gemeinde zu unterstützen und täglich vor den Häusern der Einwohner zu singen.

Im 17. und 18. Jahrhundert musizierte der Stadsingechor regelmäßig unter herausragenden Kantoren und Organisten wie Samuel Scheidt, Friedrich Wilhelm Zachow, dem Lehrer Georg Friedrich Händels, und dem Bach-Sohn Wilhelm Friedemann.

Nach der Auflösung des lutherischen Gymnasiums wurde der Stadsingechor 1808 in die Franckeschen Stiftungen überführt, wo er noch heute angesiedelt ist. In städtischer Trägerschaft singen ca. 90 aktive Sänger als Kultur- und Bildungsbotschafter Halles. Bei entsprechender Eignung haben die Sänger die Möglichkeit, ab der fünften Klasse in den Musikzweig der Latina »August Hermann Francke« aufgenommen zu werden.

Im Zentrum der Chorarbeit steht die Pflege geistlicher Musik, insbesondere von Werken der mitteldeutschen Musiktradition. In diesem Kontext ist auch die regelmäßige Gestaltung von Motetten in der Marktkirche zu Halle und im Dom zu Merseburg zu sehen.

Eine kontinuierliche Zusammenarbeit verbindet den Chor mit dem Händelfestspielorchester und der Staatskapelle Halle. Knabensolisten werden in Produktionen der Oper Halle eingebunden, und jährlich wirkt der Stadsingechor bei den Händel-Festspielen Halle mit.

2014 übernahm Clemens Flämig die Aufgaben des Chordirektors.

Der Stadsingechor ist Mitglied im Verband Deutscher Konzertchöre (VDKC).

Nähere Informationen zum Chor, seiner Geschichte und seinen ehemaligen Chordirektoren sind unter www.stadsingechor-zu-halle.de zu finden.

Georg Friedrich Händel, »Messiah« HWV 56

Im Jahre 1803 kam Händels großes Oratorium unter Mitwirkung des Stadsingechores zum ersten Mal in Halle zur Aufführung. Nach dem Zweiten Weltkrieg begründete Richard Doell die Tradition, mit dem Stadsingechor jährlich, meist zu Händels Geburtstag am 23. Februar, in der Marktkirche das Werk zu musizieren. Als 1958 Alfred Zimmer sein Amt als Chordirektor niederlegen mußte, fand diese Tradition zunächst ein Ende. In den letzten Jahren und Jahrzehnten konnten die Hallenserin größeren Abständen immer wieder den Stadsingechor mit diesem Oratorium erleben, beispielsweise 1990, 2000 oder 2006 und zuletzt im Mai 2016, als im Festkonzert zum 900. Chorjubiläum Wolfgang Amadeus Mozarts Bearbeitung erklang.

Nun sollen »Messiah«-Aufführungen wieder regelmäßig zum Repertoire des Stadsingechores gehören. Wir laden Sie herzlich zur Aufführung am 8. April 2018 um 17 Uhr in die Pauluskirche ein. Unter Leitung von Clemens Flämig musizieren der Stadsingechor, das Händelfestspielorchester sowie die Solisten Miriam Feuersinger (Sopran), Alex Potter (Altus), Georg Poplutz (Tenor) und Jonathan Sells (Baß).

Karten (18 € / 9 € ermäßigt) erhalten Sie an den bekannten Vorverkaufsstellen sowie eine Stunde vor Konzertbeginn in der Pauluskirche.

Die nächste Motette findet am Samstag, dem 21. April, um 18 Uhr in der Marktkirche statt. Die musikalische Leitung des Chores übernehmen an diesem Abend Studierende der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle. Auf dem Programm stehen unter anderem Werke von Bernhard Klein, Georg Friedrich Händel und Georg Philipp Telemann.

Vorschau: Sonntag, 8.4.2018, 17 Uhr, Pauluskirche Halle:

Georg Friedrich Händel: »Messiah« HWV 56 · Musica Sacra

Sonnabend, 21.4.2018, 18 Uhr, Marktkirche zu Halle: **Motette**

Freitag, 25.5.2018, 16 Uhr, Marktplatz Halle: **Eröffnung der Händelfestspiele**

Sonntag, 3.6.2018, 11 Uhr, Franckesche Stiftungen, Freylinghausen-Saal:

Matinee im Rahmen der Händelfestspiele

Hercules-Pasticcio aus Vertonungen von

Georg Friedrich Händel (HWV 69) und Johann Sebastian Bach (BWV 213)

Freitag, 15.6.2018,

19 Uhr, Kirche zur Heiligsten Dreieinigkeit – 19.45 Uhr, Wasserturm Süd:

Saisonabschlusskonzert (als Wandelkonzert)

Der Stadsingechor zu Halle sucht talentierte Knabenstimmen ab 5 Jahren!

Interessenten können gern einen Termin für eine Schnupperstunde vereinbaren. Bei entsprechender Eignung erhalten die Jungen eine umfassende frühmusikalische Ausbildung, die ein- bis zweimal wöchentlich im Haus 21 der Franckeschen Stiftungen stattfindet. Von der 3. Klasse an ist dann eine Aufnahme in den Chor möglich.

Kontakte und Informationen über den Stadsingechor zu Halle:

Telefon: (0345) 678 783

E-Mail: stadsingechor@halle.de

Telefax: (0345) 678 784 3

Homepage: www.stadsingechor.de

Freundes- und Förderverein des Stadsingechores zu Halle e. V.

Frau Dr. Angela Genske (Vorsitzende)

Südstraße 59, 06110 Halle (Saale)

Telefon: (0345) 202 24 39

E-Mail: angenske@gmx.de

Spendenkonto:

Saalesparkasse

IBAN: DE51 8005 3762 0381 3011 76

BIC: NOLADE21HAL

Die Kollekte wird jeweils zur Hälfte für die weitere Arbeit der Marktkirchengemeinde und des Stadsingechores verwendet.